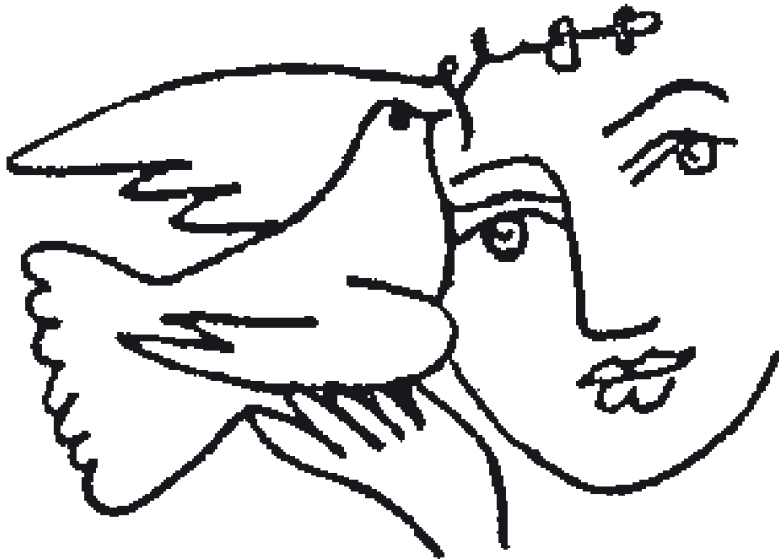


# **Ostermarsch Rhein-Ruhr 2020**



**11. April bis 13. April 2020**

aufgrund der Corona-Pandemie  
als Online-Report im  
Rhein-Ruhr-Gebiet

**Friedensforum Duisburg**



# Zu Syrien und den Flüchtenden...

**Wir leben in Zeiten der Barbarei. Das Völkerrecht, nach zwei Weltkriegen zu Papier gebracht, um der Menschheit in Zukunft viel Leid und Tod zu ersparen, wird an den europäischen Grenzen mit Wasserwerfern, Tränengas und Gummigeschossen zerstört. Das Mittelmeer, Meer der Begegnung schon in alter Zeit, wird zum Todesmeer.**

Seit zehn Jahren dauern die Kämpfe in Syrien an. Die Türkei, Russland, die USA, Dschihadisten, Truppen des Regimes und Regierungsgegner suchen ihre Ziele durchzusetzen. Die Flüchtlingsströme wogen in den Kämpfen hin und her, ohne irgendwo Ruhe und Sicherheit zu finden. Die Zivilbevölkerung bringt die größten Opfer.

## **Wir fordern von der Bundesregierung**

- Ihren Einfluss geltend zu machen zur schnellsten Beendigung der Kämpfe,
- die Einstellung aller Rüstungsexporte,
- Konversion, d. h. Pläne und deren Umsetzung der Rüstungsproduktion in zivile Güter.

- Entlastung Griechenlands durch Übernahme von Flüchtlingen (Viele Städte erklären sich bereit, Flüchtlinge aufzunehmen.),
- Hilfe beim Wiederaufbau der zerstörten Gebiete (Wohnungen, Schulen, Krankenhäuser, Infrastruktur ...),
- ein Ende des Neokolonialismus,
- Abkehr von der Abschottungspolitik der Europäischen Union



Die auf drei Kontinenten operierenden deutschen Truppen müssen zurückgezogen werden. Hilfe zur Selbsthilfe sollte endlich an die Stelle der Kriegseinsätze treten. Das Völkerrecht und die Menschenrechte müssen bestimmend für das Handeln der Regierungen in Zukunft sein.

# Das Lied zum Ostermarsch

**Dieses Lied von Fasia Jansen and Dieter Süverkrüp begleitet die Ostermärsche seit 1964 und wurde später vor den Abschussrampen der Pershing-II-Raketen gesungen.**

Unser Marsch ist eine gute Sache  
Weil er für eine gute Sache geht -  
Wir marschieren nicht aus Hass und Rache  
Wir erobern kein fremdes Gebiet!  
Uns're Hände sind leer  
Die Vernunft ist das Gewehr  
Und die Leute versteh'n uns're Sprache!

Marschieren wir gegen den Osten?  
Nein!  
Marschieren wir gegen den Westen?  
Nein!  
Wir marschieren für die Welt  
Die von Waffen nichts mehr hält  
Denn das ist für uns am besten!

Wir brauchen keine Generale  
Kein Bunker, kein Führerhauptquartier -  
Der Lehrer wird zum Feldmarschalle  
Die Mütter, die werden Offizier!  
Der Monteur und der Friseur  
Der Student, der nicht mehr pennt  
Und der Maler - sie rufen euch alle!

Marschieren wir gegen den Osten?  
Nein!  
Marschieren wir gegen den Westen?  
Nein!  
Wir marschieren für die Welt  
Denn das ist für uns am besten!

Die von Waffen nichts mehr hält  
Denn das ist für uns am besten!

Du deutsches Volk, du bist fast immer  
Für falsche Ziele marschierst



Unser Marsch ist eine gute Sache wurde von Hannes Stütz für den Ostermarsch West 1964 geschrieben. Es wurde zum ersten Mal in „Lieder gegen die Bombe 2“ ebenfalls 1964, veröffentlicht. Herausgeber war das Komitee Volkskunstschaffender gegen den Atomtod.

Fasia und Dieter Süverkrüp hatten dieses Lied auf zahlreichen Veranstaltungen zur Vorbereitung des Ostermarsches gesungen und so wurde es zum Lied der Atomwaffengegner über Generationen von Ostermarschierern.

Am Ende waren nur Trümmer -  
Weißt du heute, wohin man dich führt?  
Nimm dein Schicksal in die Hand  
Steck den Kopf nicht in den Sand  
Und lasst euch nicht mehr verführen!

Marschieren wir gegen den Osten?  
Nein!  
Marschieren wir gegen den Westen?  
Nein!  
Wir marschieren für die Welt  
Die von Waffen nichts mehr hält  
Denn das ist für uns am besten!

# Wettrüsten bis zum Atomkrieg?

**Seit dem 23. Januar 2020 haben renommierte internationale Wissenschaftler die **Doomday Clock (Weltuntergangsuhr) in NEW YORK von 2 Min. vor 12 auf 100 Sek. vor 12 Uhr vorgerückt.****

## Anzahl der Atomsprenköpfe weltweit

Stand: Januar 2019



Russland	6.500
USA	6.185
Frankreich	300
China	290
Großbritannien	200
Pakistan	150–160
Indien	130–140
Israel	80–90
Nordkorea	20–30

Wesentliche Ursache ist die weitere atomare Aufrüstung verbunden mit der Nichteinhaltung und Aufkündigung bisheriger atomarer Abrüstungsverträge. Zum Beispiel wurde der NPT-Vertrag, Atomwaffensperrvertrag von 1970, zuerst seitens der USA und NATO durch deren Anspruch auf eine nukleare Erstschlagsoption unterlaufen, und auch Russland hat eine nukleare Erstschlagsoption nicht mehr ausgeschlossen.

Der ABM-Vertrag von 1972 (zur Begrenzung von Raketenabwehrsystemen) wurde 2001 zuerst durch die USA gekündigt, damit sie diese für die NATO-Osterweiterung an

der russischen Grenze aufbauen konnten. Nun sah sich Russland gezwungen, auch nicht mehr am ABM-Vertrag festzuhalten. Der INF-Vertrag von 1987 (über das Verbot landgestützter atomarer Mittelstreckenraketen mit der Reichweite von 500 km bis 5500 km) wurde wieder zuerst von den USA 2018 aufgekündigt, anschließend ebenfalls von Russland.

Für die zugespitzte Atomkriegsgefahr (besonders für Europa) ist die Bundesrepublik Deutschland mit der bisherigen Militärpolitik und insbesondere durch Ihre völkerrechtswidrige Nukleare Teilhabe in der NATO mit verantwortlich. Es ist die atomare Lebenslüge schlechthin, welche durch die jetzige Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer proklamiert wird: einen nuklearen Schutzschirm seitens der USA und NATO zu benötigen. Im Gegenteil ist hierdurch ein Zustand für ein nukleares Inferno geschaffen worden. Aber es gibt noch Hoffnung durch den von den Vereinten Nationen von über 122 Staaten 2017 eingebrachten UN-Atomwaffenverbotsvertrag! Auch wenn die Bundesregierung ihn derzeit immer noch boykottiert, haben ihn schon 35 Staaten ratifiziert. Mit dem 50. Staat, der ratifiziert, ist dieser für die Menschheit überlebenswichtige Atomwaffenverbotsvertrag dann auch völkerrechtlich wirksam.

Hierzu nähere Informationen unter: [www.nuclearban.de](http://www.nuclearban.de) • [www.ipppnw.de](http://www.ipppnw.de) • [www.atomwaffenfrei.de](http://www.atomwaffenfrei.de) • [www.friedensratschlag.de](http://www.friedensratschlag.de)

# Der Probe-Krieg

**Der Truppenaufmarsch der USA auf europäischen Boden, der DEFENDER Europe 2020 heißt und weitere 16 NATO-Staaten in seinen Bann zieht, kann nicht über ein schwerwiegendes Missverständnis über bilaterale Politik und friedliche Koexistenz unterschiedlicher Staaten hinwegtäuschen.**

Seit Ende des Kalten Krieges gab es vor den Grenzen Russlands keinen größeren Militäraufmarsch, der über das weit herausragt, was seitens der Zwei-plus-Vier-Verträge vor der Auflösung des Verteidigungsbündnisses der Warschauer Vertragsstaaten beschlossen wurde.

Gorbatschow hatte sich von seinen NATO-Verhandlungspartnern über den Tisch ziehen lassen und sich für den Ausverkauf sowjetischer Interessen verantwortlich gemacht. Die NATO wusste ihre Interessen zu wahren und ihre Einflusssphäre bis vor die Grenzen Russlands auszuweiten.

Mit insgesamt 37 000 Soldatinnen und Soldaten aus 16 NATO-Staaten sowie aus Finnland und Georgien wird eine neue Dimension militärischer Aktivitäten erreicht. Bis zu 20.000 USGLs mit entsprechendem schwerem Gerät werden über den Atlantik und anschließend quer durch Europa an die russische Grenze transportiert. Ziel des Manövers ist neben der Dokumentation militärischer Überlegenheit die Demonstration eines blitzschnellen Verlegungskampfes



durch schlagkräftige Großverbände aus den USA und den anderen NATO-Partnern an der Ostflanke der NATO.

Die Behauptung, dass derartige Kriegsplanungen und die Kriegsübung DEFENDER 2020 als solche zum üblichen Geschäft militärischer Praxis gehört und dies schon immer so war, knüpft da an, wo die Wehrmacht des Dritten Reiches aufhörte. Hitlers Wehrmacht probte ihre überlegene Waffentechnik im Bürgerkrieg gegen die spanische Republik bevor sie in den Westkrieg zog und sich für den Überfall auf Polen und den Feldzug gegen das Böse, gegen den Bolschewismus, ertüchtigte.

Defender Europe 2020 richtet sich eindeutig gegen Russland und steht voll im Einklang mit der US-amerikanischen Außen und Kriegspolitik, die in Russland und seit 2012 auch in China seine Haupttrivale sieht. Die USA sind fest entschlossen, ihren Weltherrschaftsanspruch um jeden Preis durchzusetzen. Zahllose Militärübungen flankieren seit Jahren diese aggressive Politik, die die europäischen US-Vasallen-Regierungen mittragen.

# Das Stichwort: FLÜCHTLINGE !

**Mit einer Stellungnahme von Eberhard Przyrembel, der seit vielen Jahren Mitglied im Friedensforum Duisburg ist.**

Seit ich vor 75 Jahren, im Januar 45, aus Brieg an der Oder/Schlesien von Deutschen evakuiert wurde - „In 6 Wochen seid ihr wieder zurück“, hieß es - beschäftigt mich dieses Thema FLÜCHTLINGE . Erst im Mai 1946 haben wir in der Nähe von Bremen eine zweite Heimat gefunden: Meine Mutter und wir fünf Kinder, die Mutter nicht aufteilen ließ, wurden als M e n s c h e n aufgenommen.

Heute schaffen FLÜCHTLINGE Ablehnung und Angst: Die Fremden machen uns in Europa unseren Wohlstand streitig, denn im Unterschied zu uns haben sie nichts getan und wollen alles umsonst. Entsprechend beteuern alle Politiker, daß sie die Fluchtursachen beseitigen wollen. Was aber tun z. B. die Kanzlerin oder die Verteidigungsministerin bei Staatsbesuchen in Afrika? Millionen EU-Gelder fließen in die Taschen von kriminellen libyschen Banden, damit sie Geflüchtete in Afrika „zurückhalten“. Die USA errichten einseitig militärisch ausgerichtete Stützpunkte - nicht wie bei uns nach 1945 „Amerikahäuser“! Politiker suchen Absatzmärkte für Waffenexporte. Weite Flächen in den „unterentwickelten“ Staaten dienen als Mülldeponie für Elektroschrott aus Europa. In Mali und anderswo wird die Bundeswehr zur Nachhilfe in der Ausbildung des einheimischen Militärs umfunktioniert. Im Tschad und in Niger erhalten die Truppen finanzielle Unterstützung, damit sie die Landesgrenzen bewachen und FLÜCHTLINGE abschrecken.

Die Hedgefond-Konzerne suchen in Europa einträgliche Aktiengesellschaften, kaufen sie und beuten sie zum eigenen Vorteil aus. Dabei könnten die Kapitalisten mit ihren Geldmassen in Afrika, wo die Sonnenenergie überreichlich vorhanden ist, den ganzen Erdteil mit Hilfe der Solartechnik industrialisieren. Die Afrikanischen Staaten brauchen finanzielle Unterstützung und technische Hilfe, um endlich selber zu produzieren, was sie brauchen. Statt dessen hält man sie abhängig als Rohstofflieferanten.

Auf- und ausgebaut wird, was die Ressourcen verschwendende Militarisierung fördert, aber nicht eine menschengerechte Infrastruktur aller Art. Die Fluchtursachen beseitigen erfordert einen radikalen Politikwechsel und nicht mehr „die Sicherheit um Hindukusch verteidigen“ **Glück auf!**

## **Unterstützen Sie den Ostermarsch 2020:**

Friedensforum Duisburg: [www.friedensforum-duisburg.de](http://www.friedensforum-duisburg.de)

Jürgen Hagenguth für Friedensforum Duisburg, Dugussa Bank, Frankfurt

IBAN: DE41 500 107 000 002 312 088, BIC: DEGÜFF

Ostermarsch Rhein-Ruhr, c/o DFG-VK NRW, Braunschweiger Straße 22,

44145 Dortmund, Email: [aufruf20@ostermarsch-ruhr.de](mailto:aufruf20@ostermarsch-ruhr.de), [www.ostermarsch-ruhr.de](http://www.ostermarsch-ruhr.de)

Spendenkonto: Ostermarsch Ruhr, Stadtparkasse Dortmund, Kto. 321004296, BLZ 44050199,

IBAN: DE79 4405 0199 0321 0042 96, BIC: DORTDE33XXX, Stichwort: „OMRR20“